

Kinderbetreuung

Spatzennest

Langen bei Bregenz



Pädagogisches Konzept 2019/2020

Inhaltsverzeichnis

Seite	1	Deckblatt
Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Vorwort des Trägers
Seite	4	Vorwort des Personals Das Team
Seite	5	Unsere Räumlichkeiten
Seite	6	Unser Leitbildgedanke
Seite	7	Allgemeines • Anschrift • Die Gruppe • Öffnungszeiten
Seite	8	Allgemeines • Kosten
Seiten	9 & 10	Allgemeines • Anmeldekriterien
Seiten	11 – 17	Tagesablauf und Jause
Seiten	18 & 19	Was wir an unseren gemeinsamen Vormittagen noch so machen ...
Seite	20	Das Bild vom Kind Unsere Ziele
Seite	21	Eingewöhnungsphase
Seite	22	Zusammenarbeit mit den Eltern
Seite	23	Teamarbeit
Seite	24	Schlusswort und Impressum

Vorwort des Trägers

Die Gemeinde Langen bei Bregenz trägt dem steigenden Bedarf in der ausserhäuslichen Betreuung der Kinder Rechnung und erweiterte, besonders das Angebot für Kinder ab dem 23. Lebensmonat, enorm. Dank der zukunftsweisenden Beschlüsse der Gemeindevertretung, konnten wir in Langen die Räumlichkeiten im Untergeschoß der Volksschule großzügig erweitern und damit die Basis für eine hochwertige Betreuung legen.



Besonders stolz sind wir aber auf unsere Mitarbeiterinnen. Wir haben fünf besonders motivierte Frauen für unser Team engagieren können. Mit Karin Natter und Birgit Nußbaumer haben wir zwei ausgebildete Kindergartenpädagoginnen, die jeweils als Gruppenleiterinnen fungieren, Anja Nenning hat die Ausbildung zur Kinderbetreuungsassistentin absolviert und Marlies Kühne konnte in den vergangenen Jahren schon bei der Mittagsbetreuung mit ihren Betreuerqualitäten überzeugen. Seit Herbst 2018 können wir mit Carmen Heim eine erfahrene Mama und Quereinsteigerin im Team begrüßen. Die Ausbildungen unserer Mitarbeiterinnen unterstreichen die hohe Qualität von unserer Betreuungseinrichtung.

Unsere Kleinsten sollten sich in der Gruppe geborgen und sicher fühlen und den Alltag so positiv wie möglich erleben. Die Gemeinde Langen ist genau aus diesem Grund auch in Zukunft äußerst bemüht, entsprechende Räume und vor allem bei Bedarf ausreichend geschultes Personal zu organisieren. Gemeinsam versuchen wir in Langen, die an uns gestellten Anforderungen ringsum der Betreuung von Kindern, bestmöglich zu bewältigen. Dies ist aber nur möglich, wenn die Eltern die verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen nutzen und die Räume dadurch immer mit Leben gefüllt sind.

Bürgermeister
Josef Kirchmann

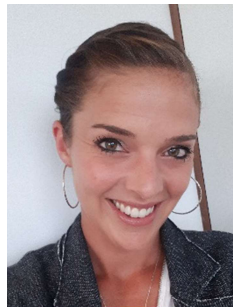
Vorwort des Personals

Bei uns im Spatzennest ist die Zufriedenheit und das Wohlergehen des Kindes ein zentraler Maßstab des pädagogischen Handelns. Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit. Jedes Kind wird von uns respektiert, geschützt und ernst genommen.

Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen unsere Arbeit und die damit verbundenen Ziele vorstellen.

Das Team

Karin Natter
Leitung
Kindergartenpädagogin



Birgit Nußbaumer
Kindergarten-
pädagogin

Anja Nenning
Kinderbetreuungs-
Assistentin



Marlies Kühne
Kinderbetreuungs-
Assistentin

Carmen Heim
Kinderbetreuungs-
Assistentin



Unsere Räumlichkeiten

Im Kellergeschoss der Volksschule haben wir unser gemütliches Nest eingerichtet.

Die Kinderbetreuung verfügt über

- einen großen, barrierefreien Eingangsbereich mit Garderobe.
- ein Kinder-WC mit großem Wickeltisch.
- ein Personal-WC.
- zwei Lagerräume.
- einen langen Gang. Eine Hälfte des Ganges (gefliest) dient als Eingangsbereich, während die andere Hälfte mit einem speziellen Boden ausgestattet ist und somit als Spielfläche für die Kinder zur Verfügung steht.
In diesem „Tiergarten“ bieten wir den Kindern immer wieder andere Spielmöglichkeiten an (Konstruktionsmaterial, Takttilwanne, Bobby-Car's, Möglichkeit zum großflächigen Laden, Schütten, Umleeren, Bewegungsbaustelle, ...).
- drei Gruppenräume (einer davon mit Küche), die mithilfe von (Schiebe-) Türen zu einer großen Spielfläche bzw. einem Gruppenraum umfunktioniert werden können.
- einen großen Multifunktionalraum mit einem großzügigen Lagerraum für Bewegungselemente.
- einen Spielplatz.



Unser Leitbildgedanke

Warum Spatzennest?

**„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.“
(J.W. von Goethe)**

„Wurzeln und Flügel“ – mit so einfachen Worten kann man so genau das anschaulich beschreiben, was wir alle gut gebrauchen können, um tatkräftig und lebensfroh durchs Leben zu gehen.

*Wir benötigen Wurzeln, um fest stehen zu können, auch wenn um uns mal alles stürmt und tobt. Diese Erdung stellt sicher, dass wir uns nicht in Luftschlössern verlieren, sondern aktiv handeln können.
Sie schenkt uns Stärke.*

Gerade in schweren Zeiten ist es gut, zu wissen, wo man steht und in bewegten Zeiten hilft es, mit beiden Beinen fest auf dem Boden zu bleiben.

Die Flügel aber brauchen wir zum Träumen und damit wir uns nicht allein mit der Bodenhaftung zufrieden geben. Denn ein Leben ganz ohne Höhenflüge wäre nur halb so schön.

Mit unseren Flügeln können wir uns ausmalen, was alles möglich ist und wir können uns ein Stück emporheben, um dort mit den Vögeln am Himmel zu tanzen.

Der Baum, auf dem ein **Nest** gebaut wird, braucht starke „Wurzeln“, damit sich im Nest Sicherheit und Geborgenheit entwickeln können.

Die „Flügel“ braucht der **Spatz**, um von diesem Nest losfliegen zu können, um seine ersten Erfahrungen außerhalb der Familie, in einem neuen Nest, machen zu können.

Wir freuen uns sehr, dass die Eltern uns ihr Vertrauen schenken und „ihren Spatz“ in sein erstes Nest außerhalb seines familiären Zuhauses zu uns fliegen lassen.

Allgemeines

Anschrift

Kinderbetreuung **Spatzennest**
Dorf 160
6932 Langen bei Bregenz

Tel.-Nr.: 0664 26 16 113
Email: karin0807@gmx.at

Die Gruppe

In unserem Spatzennest sind derzeit 28 Kinder angemeldet, die auf verschiedene Tage verteilt, unterschiedlich oft, zu uns kommen.

Jeden Vormittag werden bis zu 15 Kinder von drei bzw. vier Betreuerinnen betreut.

- Ein Kind muss die Kinderbetreuung mindestens zwei Vormittage besuchen.
- Das Alter der Kinder beträgt 23 Monate bis 4 Jahre.
- Wenn Platz vorhanden ist, kann ein Kind, wenn es den 23. Lebensmonat vollendet hat, unter dem Jahr bei uns einsteigen.

Öffnungszeiten

- Montag – Freitag
- 7.30 – 12.30 Uhr (Kernzeit: 9.00 – 11.30 Uhr)
- Die Kinder sollen bis 9.00 Uhr in der Kinderbetreuung sein.
Ab 11.30 Uhr können sie abgeholt werden.
- Die Kinderbetreuung hat 25 Schließtage im Jahr.

Kosten

Tarifgruppe 1 (2. Lebensjahr zum 31.08.2019 nicht vollendet):

- 2 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 84,00
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 98,00
- 3 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 112,50
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 134,00
- 4 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 141,00
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 169,50

Tarifgruppe 2 (2. Lebensjahr zum 31.08.2019 vollendet):

- 2 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 66,50
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 79,00
- 3 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 95,00
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 113,50
- 4 Vormittage in der Woche
 - ✓ Modul 1 ... (08.00 – 12.00 Uhr) ... pro Monat € 123,50
 - ✓ Modul 2 ... (07.30 – 12.30 Uhr) ... pro Monat € 148,00

Tarifgruppe 3 (mind. 3. Lebensjahr zum 31.08.2019 vollendet):

- Die Betreuung der Kinder, die am Stichtag (31. 08. 2019) das 3. Lebensjahr vollendet haben, kostet pro Monat € 36.-.

Anmeldekriterien

3-jährige Kinder (geb. zwischen 01. 09. 2015 und 31. 08. 2016)

2-jährige Kinder (geb. zwischen 01. 09. 2016 und 31. 08. 2017)

1-jährige Kinder (geb. zwischen 01. 09. 2017 und 31. 08. 2018)

3-jährige Kinder:

Zuerst werden noch freie Betreuungsplätze im Kindergarten an 3-jährige-Kinder zugeteilt.

Folgende Reihung bzw. folgende Voraussetzungen sind für die Aufnahme bzw. Verpflichtung eines 3-jährigen Kindes für den Kindergarten entscheidend:

1. Sauberkeitserziehung ist mit 1. September 2019 abgeschlossen.
2. Kinder, die beruflich bedingt 5 Betreuungstage benötigen.
3. Alter des Kindes (Wenn z.B. noch drei Betreuungsplätze im Kindergarten frei sind, müssen die drei ältesten 3-jährigen Kinder in den Kindergarten wechseln.)

Die 3-jährigen Kinder, die eine oder mehrere Voraussetzungen für eine Aufnahme im Kindergarten nicht erfüllen bzw. in weiterer Folge keinen Platz mehr im Kindergarten haben, werden der Kinderbetreuung zugeteilt.

3- und 2-jährige Kinder:

Entscheidende Voraussetzung für die Aufnahme in der Kinderbetreuung ist die Berufstätigkeit aller im Haushalt lebender Erziehungsberechtigter an den angemeldeten Tagen.

Die Kinder werden 2 – max. 4 Tage in der Kinderbetreuung betreut.

Nicht berufsbedingte Anmeldungen können nur berücksichtigt bzw. aufgenommen werden, wenn noch freie Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Diese, eventuell freien Plätze, werden, nach dem Alter bzw. dem Geburtsdatum der Kinder gereiht, vergeben (max. zwei Betreuungstage!).

1-jährige Kinder:

- Berufsbedingte Aufnahme von mind. 2 – max. 4 Tagen.
- Einstiegsdatum ist frühestens, wenn das Kind den 23. Lebensmonat vollendet hat.
- Nicht berufsbedingte Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Folgende Richtlinien sind für alle Altersgruppen gültig:

- Wenn sich die Berufstätigkeit eines Erziehungsberechtigten überraschend ändert (z.B. Karenz, Jobwechsel, Verringerung der Arbeitsanstellung oder Arbeitsbeendigung) nachdem die Eingewöhnungsphase abgeschlossen ist, darf das Kind in der Kinderbetreuung bleiben – bei Bedarf wird aber die Anzahl der Betreuungstage auf zwei Tage bzw. um einen Tag reduziert.
- Meldepflicht:
Kommt es während eines Betreuungsjahres zu einer Veränderung der Berufstätigkeit (Stellenwechsel, Karenz, Beendigung der Arbeit, ...) ist dies umgehend bei der Leitung der Kinderbetreuung zu melden.
- Ein Kind, das bereits ein Betreuungsjahr in der Kinderbetreuung war, wird auch im neuen Betreuungsjahr aufgenommen, auch wenn sich die berufliche Situation eines Erziehungsberechtigten verändert hat bzw. keine Berufstätigkeit mehr vorliegt.
- Wenn ein, im Haushalt lebender Erziehungsberechtigter, an nur einem Tag arbeiten geht, darf das Kind trotzdem zwei Tage angemeldet werden, da eine Mindestanmeldung von zwei Tagen Voraussetzung für die Aufnahme in der Kinderbetreuung ist.
Bei der Anmeldung ist dieser zweite Tag bei „nichtberufsbedingter Wunschtag“ anzukreuzen.
- Arbeitsnachweise von Erziehungsberechtigten, die einer selbstständigen Tätigkeit nachgehen, werden nur akzeptiert, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Arbeit an dem besagten Vormittag erledigt werden muss.
- Die „berufsbedingte Anmeldung“ ist nur bzw. erst gültig, wenn die Anmeldeformulare und die Arbeitsnachweise aller im Haushalt lebenden Erziehungsberechtigten abgegeben wurden!!

Die eventuell benötigten Arbeitsnachweise MÜSSEN mit der Anmeldung abgegeben werden!

Tagesablauf und Jause

Ankommen / erstes Freispiel:

Die Kinder werden zwischen 7.30 und 9.00 Uhr in die Kinderbetreuung gebracht.



Während dieser Zeit findet in drei Gruppenräumen (Apfel-, Birnenraum und Tiergarten) das erste Freispiel statt. Die Kinder können spielen, kneten, malen, ..., da es hier einen Knetbereich, Tischspiele, eine Eisenbahn, eine Spielhaus, eine Bücherecke, einen „Multi-Lern-Würfel“, eine Höhle, Bauklötze, ... gibt.



In dieser Zeit steht für die Kinder auch ein „Snackbuffet“ (= gesunde Snacks und Wasser) bereit, an dem sich die Kinder in dieser „Freispielzeit“ nach Belieben bedienen können.

Je nach Bedarf und Stimmung der Kinder, gehen wir in dieser Zeit auch mit Kleingruppen in den Turnsaal.

Morgenkreis:

Um die Kinder alters- und / oder interessengemäßer fördern zu können, teilen wir die Kinder um ca. 09.45 Uhr in zwei Gruppen:

Morgenkreis für die Kinder, die ab Herbst 2020 altersbedingt in den Kindergarten wechseln :

Der Morgenkreis für die „älteren“ Spatzenkinder findet im „Erdbeerraum“ statt und dauert ca. eine halbe Stunde.

Unser „Guten-Morgen-Lied“, verschiedene Übungen und Aktivitäten, Lieder singen, Bewegungsspiele, ...!

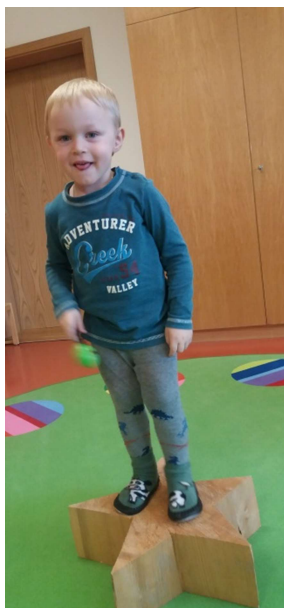
Dies sind nur einige der Möglichkeiten, die während dieser Morgenkreiszeit stattfinden.



Morgenkreis für die „jüngeren“ Kinder:

Nach dem Aufräumen (mit Aufräumlied), um ca. 10.00 Uhr, treffen sich die „jüngeren“ Spatzenkinder im „Apfelraum“ auf dem runden Teppich zur gemeinsamen Begrüßung.

Wir singen unser Begrüßungslied, reden über dieses und jenes, stillen unseren Bewegungsdrang und lernen Neues anhand verschiedener Übungen.



Jause:

Nach dem Morgenkreis stärken wir uns bei der gemeinsamen Jause.
Gemeinsames Essen stärkt das Gemeinschaftsgefühl und ist eine wertvolle Zeit um zu entspannen und sich zu erholen.



Die Jause wird von einer Betreuerin zubereitet. Es gibt Obst, Gemüse, (Butter-) Brot und Wasser. An jedem Jausetisch sitzt eine Betreuerin. Die Kinder dürfen uns sagen, was sie alles auf ihrem Teller möchten. Wenn der Teller der Kinder leer ist, der Bauch allerdings noch nicht satt ist, gibt es natürlich "Nachschlag", den die Kinder dann eigenständig schöpfen dürfen. ☺

Das Snackbuffet und die Jause kostet den Eltern ca. € 0,70/Tag.
Im September wird das Jausegeld für die erste Zeit im Spatzennest kassiert.
Unter dem Jahr nochmals.



Zweites Freispiel:Wir sind mit der Raupe unterwegs ...

Gemeinsam mit unserer Raupe, die wir fest halten müssen, damit sie uns nicht davonsaust ☺, spazieren wir durch Langen, laufen zu den Spielplätzen um uns auszutoben, sammeln Naturmaterialien, ...!

Wichtig: Wir gehen, wenn es uns danach ist, bei JEDEM Wetter ins Freie!

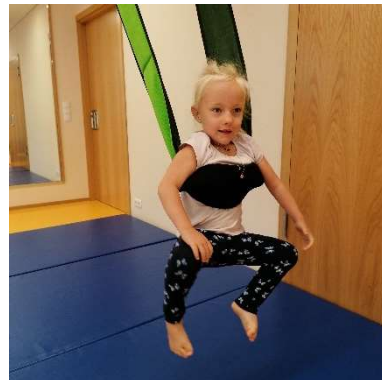


Wir sind im Turnssal ...

Die Nestkinder finden in unserem Bewegungsraum immer wieder neue Bewegungsbaustellen die zum Entdecken, Ausprobieren, an Grenzen gehen, ... einladen.

Wir begleiten die Kinder in dieser Zeit hauptsächlich durch unser Beobachten und geben, wenn nötig, Hilfestellungen.

Jedes Kind darf frei entscheiden, an und mit welchem Bewegungsangebot es sich beschäftigen möchte.



Abholphase:

Um ca. 11.15 Uhr beenden wir unsere Spaziergang- oder Turnsaalzeit, da um 11.30 Uhr die Abholzeit beginnt.



Und je nach Wetter und Laune
sind wir bis zum Abholen des
letzten Kindes im Freien ...



... oder in unserem Spatzennest, wo die
Kinder wieder die Möglichkeit haben,
in den Gruppräumen zu spielen bis sie
abgeholt werden.



Was wir an unseren gemeinsamen Vormittagen noch so machen ...:

Wir bieten den Kindern immer wieder verschiedene angeleitete
“Bastelangebote” an.

Unsere Spatzenkinder haben aber auch täglich die Möglichkeit, frei mit verschiedenen Materialien zu experimentieren und können so ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Verschiedene **Impulse** sorgen unter anderem dafür, dass ein Spatzennestvormittag immer wieder spannend ist und es Neues zu entdecken, auszuprobieren, ... gibt.



Das Bild vom Kind

Wir sehen das Kind als aktiver Gestalter seiner Umwelt und seiner selbst.

Es ist eine eigenständige Persönlichkeit mit eigenen Sichtweisen und Empfindungen, die wir respektieren.

Es ist uns wichtig, jedes einzelne Kind dort abzuholen, wo es zum Zeitpunkt des Eintritts ins Spatzennest in seiner ganzheitlichen Entwicklung steht.

Das Kind darf sich - gemeinsam mit unserer nötigen und erwünschten Hilfe - Schritt für Schritt, in seinem eigenen Tempo, auf den Weg machen.

Es soll bei uns die Möglichkeit haben, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu erlernen, es soll sich weiterentwickeln können und seine eigenen Stärken und Interessen entdecken.

Unsere Ziele

Bei der Arbeit mit den Kindern sind uns folgende Ziele wichtig:

- Spaß und Freude am Tun
- Glücksgefühl entwickeln: Das kann ich schon (alleine)!
- Positives Selbstbild
- Gemeinschaftsfähigkeit
- Teilen lernen

Folgende Bereiche sind Teil unserer ganzheitlichen Erziehung:

- Emotionale Erziehung
- Sozialerziehung
- Kreativität
- Denkförderung
- Sprachbildung
- Bewegungserziehung

Diese Ziele begründen die Grundlage für unser tägliches Handeln ...

... während des Freispiels.

... im Morgenkreis.

... bei der Jause.

... in der freien Natur.

Eingewöhnungsphase

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kinderbetreuung bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung für seine Fähigkeit, sich an neue Umgebungen anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen. Während der ersten Zeit ist das Kind mit unbekannten Räumen, fremden Erwachsenen und anderen Kindern konfrontiert.

Es muss sich an neue Situationen, einen veränderten Tagesablauf und an die mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen.

Die neue Umgebung fordert dem Kind Lern- und Anpassungsleistungen ab, die mit erheblichem Stress verbunden sein können.

Zwar sind auch sehr kleine Kinder durchaus in der Lage, sich an neue Umgebungen und Situationen anzupassen, aber: Sie sind oft überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung der Eltern bewältigen müssen!

Deshalb findet die Eingewöhnung stets in enger Abstimmung mit den Eltern statt, denn auch ihr Wohlergehen trägt wesentlich zum Gelingen der Eingewöhnung bei.

Wir lassen jeder Familie ihre Zeit, um bei uns „anzukommen“ und sich wohlfühlen.

Um eine sanfte, erfolgreiche und möglichst stressfreie Eingewöhnung für das Kind zu gewährleisten, sehen wir es deshalb als Voraussetzung, dass sich ein Elternteil mindestens vier Wochen Zeit nimmt um das Kind, wenn nötig, in dieser Zeit zu begleiten.

Unser Eingewöhnungsmodell, angelehnt an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ liefert den Eltern & uns Pädagoginnen einen Leitfaden. Abweichungen und individuelle Änderungen sind möglich (je nach Absprache!).

Die Dauer der Trennung wird bis Ende der 4. Betreuungswoche – je nach Befinden des Kindes – stetig gesteigert. Ziel ist es, dass das Kind nach diesen 4 Wochen der Eingewöhnungszeit die Zeitdauer des gewünschten Moduls erreicht.

Ist das Kind nach 4 Wochen der Eingewöhnung noch immer untröstlich und lässt sich nicht von der Pädagogin beruhigen, wenn die Bezugsperson geht, ist gemeinsam mit den Eltern zu entscheiden, ob eine Fremdbetreuung bei uns in der KiBe zu diesem Zeitpunkt für das Kind geeignet ist, oder nicht.

Genauere Informationen für diese, für alle Beteiligten, besondere erste Zeit bei uns in der Kinderbetreuung Spatzennest erhalten die Eltern beim „Eingewöhnungs-Elternabend“ im Juni.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein großes Bedürfnis. Wir versuchen unsere Familien zu unterstützen und setzen uns gemeinsam mit den Eltern für eine positive Entwicklung des Kindes ein.

Wir möchten als Kinderbetreuung ein Ort sein, in dem sich Eltern begegnen, kennen lernen und austauschen können.

Durch das gemeinsame „an-einem-Strang-ziehen“ kann für die Kinder ein optimaler Übergang zwischen Zuhause und Kinderbetreuung stattfinden.

Vor Beginn des Kinderbetreuungsjahres:

- Im Dezember des Vorjahres findet eine Bedarfserhebung statt.
- Im März findet die Einschreibung / Anmeldung statt.
- Im April/Mai erfahren die Eltern, an welchen Tagen ihr Kind die Kinderbetreuung besuchen darf.
- Im Juni findet ein Elternabend zu Thema „Eingewöhnung“ statt. Eingeladen sind die Eltern, deren Kinder ab Herbst die Kinderbetreuung besuchen werden.
- Anfang September findet ein Kinderbetreuungs-Elternabend für alle Eltern statt. Hierbei werden den Eltern alle allgemeinen Informationen rund um das Kinderbetreuungsjahr mitgeteilt.

Unter dem Kinderbetreuungsjahr:

- Eltern bekommen laufend Fotos von ihrem Kind auf einem USB-Stick um einen Einblick in den Tagesablauf ihres Kindes zu haben, da die Kinder sprachlich oft noch nicht in der Lage sind, ihr Tun in Worte zu fassen.
- Die Eltern bekommen immer wieder schriftliche Mitteilungen (Spatzenpost) mit wichtigen Informationen.
- Kleinere Themen / Anliegen werden „zwischen Tür und Angel“ besprochen (Gespräche „zwischen Tür und Angel“ sind uns sehr willkommen. Diese sind für uns die beste Möglichkeit, alltägliche Infos auszutauschen und zu erfahren, was für das Kind gerade aktuell ist).
- Eltern können jederzeit ein Elterngespräch in einer ruhigen Atmosphäre, außerhalb der Öffnungszeiten, in Anspruch nehmen.

Teamarbeit

Damit wir die Kinder an den Vormittagen bestmöglich in ihrem Tun begleiten und fördern können, ist es uns sehr wichtig, dass eine monatliche Teamsitzung zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung stattfindet.

Mögliche Themen einer Teamsitzung:

- Reflexion ... Was hat sich seit der letzten Teamsitzung getan?
- Konnten wir unsere Vorhaben und unsere Schwerpunkte umsetzen?
- Begutachtung der Beobachtungsmappe
- Die kommenden Themenschwerpunkte detaillierter planen.
 - Bastelangebote
 - Impulse
 - Lieder
 - Fingerspiele
 - ...



Schlusswort

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit Hilfe dieses pädagogischen Konzepts viele Informationen vermitteln und einen Einblick in unsere tägliche, faszinierende Arbeit geben konnten.

**Ein Kind, das wir ermutigen,
lernt Selbstvertrauen.**

**Ein Kind, dem wir mit Toleranz begegnen,
lernt Offenheit.**

**Ein Kind, das Aufrichtigkeit erlebt,
lernt Achtung.**

**Ein Kind, dem wir Zuneigung schenken,
lernt Freundschaft.**

**Ein Kind, dem wir Geborgenheit geben,
lernt Vertrauen.**

**Ein Kind,
das geliebt und umarmt wird,
lernt zu lieben und zu umarmen,
um die Liebe
dieser Welt zu empfangen.**

Impressum

Kontakt:

Kinderbetreuung Spatzennest
Dorf 160
6932 Langen bei Bregenz

Tel.: 0664 26 16 113

Email: karin0807@gmx.at

Homepage: www.langen.at

Verfasser:

Karin Natter (Kinderbetreuungsleiterin)